

Näïma Azzouri von Marokko, Wu Yao Qiang von China und Kofi Nyarko von Ghana sind alle drei durch Lepra infizierten Personen. Sie kämpfen gegen die Brandmarkung der durch Lepra infizierten Personen und ihrer Familien auf dem Gebiet ihres Landes. Zeugenaussagen.



Naima Azzouri/Maroc

„In meinem Land werden wir wie Pestkranke angesehen. Die Leute fliehen vor uns, wir finden keine Arbeit und selbst die Ärzte verweigern sich, uns zu behandeln.“

Näïma Azzouri kommt aus dem Atlas-Gebirge. Als sie 9 Jahre alt war, begannen sich die Hände zusammenzuschrumpfen. Nach der Diagnose bekommt sie die Trithérapie verabreicht. Als sie 14 Jahre alt war, starben ihre Eltern und sie wurde von einem französischen Arzt eines Spitals in Casablanca aufgenommen. Dort lebte sie 10 Jahre und ging anschliessend bei einer Französin arbeiten.

Näïma ist mit dem „Bruder eines Leprakranken“ verheiratet und Mutter einer Tochter und eines Sohnes. Sie ist Mitglied in einem kleinen Verein, der sich um die durch Lepra infizierten Personen und ihre Familien kümmert. „Unsere Aktivitäten sind sehr limitiert, denn wir erhalten keine finanzielle Unterstützung. Die Ärzte haben immer noch eine gewisse Angst, mit uns zu arbeiten. Ich selber verstecke meine Krankheit. Damit wir nicht mehr gebrandmarkt werden, braucht es eine enorme Sensibilisierungsarbeit.“

**In Kambodsha und Brasil, kämpft CIOMAL auch gegen die Brandmarkung der durch Lepra infizierten Personen und ihrer Familien.
Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.**



Wu Yao Qiang/Chine

In China werden Sensibilisierungskampagnen durch die Regierung nur in den entwickelten

Gebieten durchgeführt. Auf dem Lande gibt es immer noch Lepradörfer. Die Leute leben dort unter extrem schwierigen Umständen. Die Kinder haben keinen Zugang zu den Schulen. Die Landbevölkerung organisiert Manifestationen gegen die durch Lepra infizierten Personen und ihre Familien. Die Regierung unternimmt nichts.

Im 1975 wurde beim 19-jährigen Wu Yao Qiang Lepra diagnostiziert. Die Trithérapie (MDT) existierte damals noch nicht. Wu Yao Qiang wurde ins Leprosarium Yangchun gebracht. Seine Familie sieht er während mehr als 20 Jahren nicht mehr. Er hadert mit seinem Schicksal, fällt in ein tiefes Loch, kann sich aber langsam dank seiner Schicksalsgenossen wieder aufraffen. Heute ist Wu Yao Qiang Mitglied des Komitees HANDA (einem Verein, der für die Rehabilitation und die Rechte der durch Lepra infizierten Personen und ihrer Familien kämpft). Mit seiner Frau lebt er immer noch im Leprosarium. Ihre einzige Tochter studiert „inkognito“ an der Universität. Von Zeit zu Zeit kommt sie ihre Eltern besuchen.



Kofi Nyarko/Ghana

„In Ghana geht der Kampf für die Rechte der durch Lepra infizierten Personen und ihrer Familien

von den Gemeinden aus. Wir sind netzmässig tätig.“

Kofi Nyarko ist Präsident der IDEA-Ghana. – In der IDEA sind 20'000 Mitglieder von 30 Ländern auf der ganzen Welt in Gruppen geordnet, die in der Sensibilisierungsarbeit aktiv sind. Kofi Nyarko hat hunderten Leprakranken Ghanas geholfen, sich wieder in ihren Familien und Dörfern zu integrieren.

„Ich war 13 Jahre alt, als man mich in ein Leprosarium schickte, weil meine Füsse und Hände schlaff geworden waren. Da sehe ich einen, an beiden Füßen amputierten Mann, der zudem keine Finger mehr hatte. Ich fiel in einen Schock, denn ich sah mich bereits in diesem Zustand. Ich wurde mit der Trithérapie behandelt, anschliessend kamen Missionare, die mich in ein Zentrum für Leprakranke Kinder brachten. Dort wurde ich eingeschult. Als ich 15 Jahre alt war, wurde ich durch die Missionare nach England gesandt und zum Lehrer ausgebildet. Nach meiner Rückkehr, habe ich eine Schule für Leute mit Handicap gegründet. Ich bin verheiratet, habe 4 Kinder. Der Älteste beginnt mit dem Studium an der Universität.“



CIOMAL ist ZEW O-zertifiziert



28A, ch. du Petit-Saconnex
CH-1209 GENÈVE

TEL +41 (0)22 733 22 52
FAX +41 (0)22 734 00 60

www.ciomal.ch - info@ciomal.ch

Postüberweisungen an
n° CCP 12-13717-1